Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 12 (1929)

Rubrik: Schweizerische Verkehrszentrale

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fr. 45,000.— erhöhte, an Stelle dessen, den er früher der Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen in New-York ausrichtete.

Freiwillige Zuwendungen ohne dreijährige Verpflichtung oder solche unter Fr. 500.— wurden von 41 Unternehmungen und Körperschaften (1928: 41) mit Fr. 8,205.— (1928: 5,550 Franken) geleistet.

Da das Jahr 1929 den Abschluss der vierten dreijährigen Periode bedeutet, für die sich die Mitglieder der Nationalen Vereinigung finanziell verpflichtet hatten, so bemühten wir uns auf Jahresende darum, sie zur Erneuerung ihrer Beiträge zu veranlassen. Ueberdies trachteten wir darnach, auch solche Kreise für die Nationale Vereinigung zu gewinnen, die zwar aus ihrer Tätigkeit ebenfalls Nutzen ziehen, ihr bisher aber fern geblieben waren.

Unsere Bemühungen waren insofern von Erfolg gekrönt, als auf Ende des Jahres tatsächlich die meisten bisherigen Mitglieder ihre Subventionen erneuert und sich dazu einige neue Mitglieder angemeldet hatten. Hoffen wir, dass ihre Zahl sich in Zukunft noch weiter vermehre, damit unserer Vereinigung und ihren Organen die Möglichkeit gegeben werde, unter Einsetzung erhöhter Mittel, wie sie entschieden nottun, ihre Tätigkeit zum Nutzen der Volkswirtschaft unseres Landes für die Zukunft noch wirksamer zu gestalten.

e) SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE

1. Allgemeine Organisation

Zur Orientierung auch solcher Kreise, die zwar an der Verkehrspropaganda ebenfalls interessiert sind, die Organisation der Verkehrszentrale und ihrer Organe indessen noch ungenügend kennen, dürfte es nicht unangebracht sein, an dieser Stelle neuerdings daran zu erinnern, dass für die genannten Institutionen nach wie vor die von der konstitutionierenden Generalversammlung vom 28. November 1917 erlassenen und am 22. Dezember gleichen Jahres vom Bundesrat genehmigten Statuten einerseits und das im Jahre 1918 vom Verkehrsrat aufgestellte «Arbeitsprogramm» andrerseits massgebend sind.

Im Bestreben, die darin sehr genau umschriebenen Aufgaben zu erfüllen, haben das Hauptbureau der Verkehrszentrale in Zürich und ihre Zweigstelle in Lausanne auch im Jahre 1929 eine sehr umfangreiche und weitverzweigte Tätigkeit, sowohl auf dem Gebiete der Propaganda und des Verkehrs, als auch auf dem der Volkswirtschaft und Statistik entfaltet. Während diese ihre Tätigkeit sich zum Teil als Fortsetzung von Massnahmen darstellt, die als dauernd zu betrachten sind, betrifft sie vielfach auch Aufgaben, die unsern Institutionen durch vorübergehende Ereignisse (internationale Veranstaltungen etc.) überbunden werden. Auf allen diesen Gebieten werden wir wirksam unterstützt auch durch unsere *Auslandsvertreter*, die vielfach auch den Billettvorverkauf besorgen, durch *Reiseagenturen und Reisevereinigungen*, mit denen wir in ständiger Fühlung sind, sowie durch die *offiziellen Vertretungen der Schweiz im Ausland* und zahlreiche daselbst domizilierte Landsleute, deren aller Dienste für uns sehr wertvoll sind und hier ausdrücklich verdankt werden sollen.

Eine besondere Ausdehnung hat in den letzten Jahren der *Informationsdienst* angenommen, indem uns täglich ganze Bündel von Anfragen zugehen über unsere Bäder und klimatischen Kurorte, über Transportbedingungen, Strassenverkehr, Hotels und Pensionen, öffentliche Schulen, private Lehranstalten, Volksfeste und sportliche Veranstaltungen etc. Wir bemühen uns, sie alle genau zu prüfen und sehr sorgfältig zu beantworten, was indessen einen sehr grossen Arbeitsaufwand, sowohl vom Personal des Hauptsitzes in Zürich, als auch von dem des Nebensitzes in Lausanne erfordert.

Und was speziell den Versand unseres *Propagandamaterials* anbetrifft, das wir der Kostenersparnis wegen nur auf besonderes Verlangen abgeben, so ist sein Umfang aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

Länder	Drucksachen S. V. Z.	Drucksachen Interessenten	Plakate
Schweiz	100641	24870	4416
Grossbritannien	24771	2010	5578
Holland	55353	85464	2348
Frankreich	73333	51193	2376
Italien	24040	40089	1296
Belgien	24407	47865	1460
Deutschland	113980	54869	5988
Oesterreich	14215	34124	810
Tschechoslowakei	12876	19486	1356
Ungarn	6213	24072	705
Jugoslavien	3219	11780	418
Rumänien, Bulgarien, Griechenland	3321	7202	382
Polen, Litauen, Estland, Lettland, Danzig	1248	2133	186
Skandinavien, Dänemark, Finnland	5421	7365	312
Spanien, Portugal	21219	47250	764
Türkei, Palästina, Aegypten	1900	2380	207
Afrika	2609	9647	363
Britisch- und Niederländisch-Indien	3341	8300	308
China, Japan und andere Länder in Asien	3734	7442	839
Australien	2087	2658	151
Nordamerika	10615	2438	915
Mittel- und Südamerika	7757	32127	1092
	534200	542764	32270

In den vorstehenden Zahlen ist der Versand unseres «Nachrichtenbulletins» nicht inbegriffen, das zweimal monatlich in ca. 95,000 Exemplaren im Jahr ausländischen Interessenten zugestellt wird.

Drei vom Vorstand ernannte Fachkommissionen stehen der Verkehrszentrale in der Durchführung ihrer Arbeiten beratend bei:

1. *Die Propaganda- und Publizitätskommission*, die jährlich zweimal zusammentritt, um Fragen der Herausgabe von Propagandamaterial, der Beteiligung an Ausstellungen im Ausland und andere Reklamemassnahmen zu prüfen;

2. *Die Kommission für Balneologie und Klimatologie*, die aus Aerzten und anderen Vertretern der Badekurorte, sowie besonderen Delegierten des Verbandes schweizerischer Badekurorte mit Sitz in Rheinfelden, zusammengesetzt ist;

3. *Die Fahrplan- und Verkehrskommission*, von der später noch die Rede sein wird.

Wie in den vorhergehenden Jahren war die Verkehrszentrale auch im Jahre 1929 an verschiedenen nationalen Tagungen der Schweiz vertreten; so u. a. an der Generalversammlung des Schweizer Hoteliervereins, des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine, des Verbandes Schweizerischer Badekurorte und der Vereinigung Schweizerischer Reiseagenturen; sie nahm ferner an folgenden internationalen Veranstaltungen im Ausland teil: «Conseil central du tourisme international in Paris und Brüssel», «Alliance international du tourisme» in München, Internationaler Kongress der offiziellen Organe für Fremdenverkehrspropaganda in Warschau, etc. Einzelne Mitglieder unserer Verkehrszentrale vertreten dieselbe ausserdem in der interkantonalen Fahrplankommission, in den Räten und Kommissionen der Schweizerischen Bundesbahnen, im schweizerischen Automobil- und

Touring-Klub, etc. Wir stehen demnach zu allen den Kreisen in steter Beziehung, die in der Schweiz und im Ausland den Sport- und Verkehrsfragen Interesse entgegenbringen.

Wie bereits erwähnt, leisten uns auch unsere Auslandsvertreter sehr schätzungswerte Dienste. Es handelt sich da einesteils um eigene Beamte unserer Institution und andererseits um Bureaux, deren Personal ganz oder zum Teil aus Schweizern besteht und die also auch in der Lage sind, auf alle Anfragen über Sport und Verkehr in der Schweiz mit Sachkenntnis Auskunft zu geben. Wir lassen hier das Verzeichnis dieser Vertreter folgen:

Amsterdam: Zwitsersche Verkeerscentrale, Bronckhorststraat 44.

Antwerpen: Office National Suisse du Tourisme, Voyages E. Wirtz, 44 Avenue de Keyser (schweiz. Billettverkauf).

Athen: Office National Suisse du Tourisme, Nouvelle Société Hélvétique, 1 Rue Ploutonos.

Budapest: Schweizerische Verkehrszentrale «Ibusz», Nador Ucca 18 (schweiz. Billettverkauf).

Buenos-Aires: Oficina Nacional Suiza del Turismo, Expreso Latino Americano, Florida 592 esq.

Brüssel: Office National Suisse du Tourisme, Chambre de Commerce Suisse, 1a Rue du Congrès (schweiz. Billettverkauf).

Cannes: Office National Suisse du Tourisme, Voyages Kuoni S. A., 3 Square Mérimée (schweiz. Billettverkauf).

Graz: Schweizerische Verkehrszentrale, Schillerstrasse 13 (schweiz. Billettverkauf).

Juan-les-Pins: Office National Suisse du Tourisme, Voyages Blenk, Fert & Cie., 6 Avenue de l'Esterel (schweiz. Billettverkauf).

Monte Carlo: Office National Suisse du Tourisme,Voyages Kuoni S. A., 54 Boulevard des Moulins (schweiz. Billettverkauf).

Marseille: Office National Suisse du Tourisme, Consulat des Suisse, rue d'Arcole 7 (schweiz. Billettverkauf).

Nizza: Office National Suisse du Tourisme, Voyages Kuoni S. A., Avenue Félix Faure 14 (Billettverkauf).

Prag: Office National Suisse du Tourisme, Vaclavské nam. 63, (schweiz. Billettverkauf).

Rom: Ufficio Nazionale Svizzero del Turismo, Via del Tritone 130/131.

Wien: Schweizer Verkehrsbureau, Schwarzenbergplatz 18 (schweiz. Billettverkauf).

Das letztgenannte Bureau wird von den Schweizerischen Bundesbahnen und der Schweizerischen Verkehrszentrale gemeinsam unterhalten.

Die Aufzählung unserer Mitarbeiter wäre unvollständig, wenn wir die Behörden und Vereinigungen unerwähnt liessen, mit denen unsere Verkehrszentrale in Verbindung steht und die uns vielfach Unterstützung gewähren. Zu ihnen gehören in erster Linie das eidg. Politische Departement und dessen Konsulardienst, das eidg. Departement des Innern, das Post- und Eisenbahndepartement, das Justiz- und Polizeidepartement, die Schweizerischen Bundesbahnen, der Verband schweizerischer Transportanstalten, die Oberpost- und Telegraphendirektion, die Oberzolldirektion, der Schweizer Hotelierverein, der Verband Schweizerischer Verkehrsvereine, der Verband Schweizerischer Institusvorsteher, die Schweizerische Zentrale für Handelsbeförderung, das Auslandschweizer-Sekretariat, der Schweizerwocheverband etc. Allen diesen Amtsstellen ist bekannt, dass sie in Fragen der Propaganda und des Verkehrs stets auf die Unterstützung durch die Schweiz. Verkehrszentrale zählen können.

Propaganda- und Publizitätsabteilung

Publikationen. Im Jahre 1929 hat die Verkehrszentrale folgende Drucksachen herausgegeben:

Illustrierter Führer «Switzerland» mit kleiner Touristenkarte, im Masstab 1 : 900,000, bestimmt für die angelsächsischen Länder mit Einschluss der englischen und amerikanischen Reiseagenturen in

allen Weltteilen; Auflage 100,000 Exemplare, wovon 80,000 für die Schweizerischen Bundesbahnen.

Derselbe Führer «Die Schweiz»: 60,000 Exemplare, zum grössten Teil für die Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen in Berlin bestimmt.

Touristenkarte «Zwitserland»: Masstab 1 : 600,000, mit Illustrationen und holländischem Text auf der Rückseite; 30,000 Exemplare.

Dieselbe Publikation «*Schweiz*», *50,000* Exemplare.

Dieselbe Publikation «*Suisse*», 30,000 Exemplare.

Touristenkarte, Masstab 1 : 900,000, ohne Text auf der Rückseite, 200,000 Exemplare.

Kleine Touristenkarte «*Suiza*», Masstab 1 : 900,000 zur Verteilung an der Ausstellung in Barcelona bestimmt, mit spanischem Text und Bildern auf der Rückseite, 10,000 Exemplare.

«*Frühling und Herbst in der Schweiz*», Prospekt mit deutschem Text und farbigem Titelblatt, 30,000 Exemplare.

Dieselbe Publikation in französischer Sprache: 30,000 Exemplare.

«*Winter in Zwitserland*», illustrierte Broschüre mit holländischem Text, 20,000 Exemplare.

«*Die Sommersaison in der Schweiz 1929*», sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen, mit deutschem Text, 19,000 Exemplare.

Dieselbe Publikation in französischer Sprache: 8000 Exemplare.

Dieselbe Publikation in englischer Sprache: 13,000 Exemplare.

«*Die Wintersaison in der Schweiz 1929/30*», sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen, mit deutschem Text: 14,000 Exemplare.

Dieselbe Publikation in französischer Sprache: 6,000 Exemplare.

Dieselbe Publikation in englischer Sprache: 10,000 Exemplare.

Abreisskalender 1930 mit Schweizeransichten, 1,500 deutsche Exemplare «Die Schweiz»; 1,500 englische Exemplare «Switzerland», 500 französische Exemplare «La Suisse». Besondere Auflagen dieses Kalenders mit englischem Text wurden von Handels- und Industrieunternehmungen in der Schweiz und im Ausland (1000 Exemplare u. a. von einem Handelshaus in Australien) bestellt. Es handelt sich da insofern um ein besonders wirksames Propagandamittel, als es jeweils ein ganzes Jahr lang ausgestellt bleibt.

«*Auf dem Fahrrad durch die Schweiz*», mit deutschem Text und Illustrationen, Neuauflage: 15,000 Exemplare.

Dieselbe Publikation in holländischer Sprache «*Op het Rijwiel door Zwitserland*», 10,000 Ex.

Sommer-Tiefdruckplakate, mit Text in deutscher, französischer, englischer, italienischer, spanischer und holländischer Sprache:

Bürgenstock und Vierwaldstättersee	2,000	Exemplare
Seealpsee und Säntis	2,000	,,
Flüela Weisshorn (Graubünden)	2,000	,,
Lötschental	2,000	,,
Bellinzona	2,000	,,
Château d'Oex	2,000	,,
Chasseron	2,000	,,
Wetterhorn bei Grindelwald	2,000	,,

Die Verkehrsvereine verschiedener Ortschaften und Transportunternehmungen, denen wir unsere Klischees kostenlos zur Verfügung stellten, liessen davon Sonderdrucke herstellen, wodurch sich die Gesamtauflage auf mehr als 23,000 Exemplare erhöhte.

Winter-Tiefdruckplakate: «Skifahrer im Hochgebirge», 3,000 Exemplare, mit deutschem (1,200), englischem (1,000), französischem (700) und holländischem (100) Text.

In der Ausführung begriffen sind ferner:

Touristenkarte 1 : 600,000 mit sportlichen Karten auf der Rückseite.

Taschenatlas für den Touristen (Neu-Ausgabe).

Taschenatlas für den Automobilisten (Neu-Ausgabe).

Verzeichnis der privaten Lehranstalten in der Schweiz (deutsche Ausgabe).

Reliefkarte der Schweiz.

Tausende unserer Touristenkarten im Masstab 1 : 600,000 und 1 : 900,000 wurden kostenlos oder gegen geringe Vergütung an Verleger von Führern durch die Schweiz und an Reiseagenturen zur Ergänzung ihrer Reiseprogramme abgegeben.

Durch Beiträge oder durch Abgabe von farbigen Bildern und Postkarten haben wir ferner zahlreiche Propaganda-Aktionen unserer Vertreter oder Reiseagenturen im Ausland unterstützt, wie z. B.:

Illustrierte Zeitschrift «Je Voyage» (Reiseagentur E. Wirtz, Antwerpen).

Postkarten mit Schweizeransichten und Text: «Voyagez en Suisse», 4,000 Exemplare, (Reiseagentur E. Wirtz, Antwerpen).

Kalender 1930 mit Schweizerbildern in 4,000 Exemplaren (Reiseagentur E. Wirtz, Antwerpen).

Sonderhefte der «*Feuillets du Tourisme*» über die Schweiz (Reiseagentur Brooke, Brüssel).

Winter-Sports-Annual, herausgegeben von General Wroughton.

Wir können mit Befriedigung feststellen, dass unsere Veröffentlichungen überall gute Aufnahme fanden; um zu verhüten, dass sie zu rasch aufgebraucht werden, muss in ihrer Verteilung sehr sparsam vorgegangen werden.

Im Anschluss hieran glauben wir hervorheben zu sollen, dass besonders unsere Tiefdruckplakate sich im Ausland als sehr wirksames Reklamemittel erwiesen haben; Reiseagenturen, Transportunternehmungen und Schulen begehren sie fortwährend.

Wie schon früher, haben wir auch dieses Jahr die folgenden zwei Publikationen subventioniert und durch unsere Organe ins Ausland verschicken lassen:

«*Schweizerische Badekurorte und ihre Heilquellen*», farbig illustrierte Broschüre mit Text in verschiedenen Sprachen, herausgegeben vom Verband Schweizerischer Badekurorte.

«*Heilquellen, Klimatische Kurorte und Sanatorien der Schweiz*», illustrierter Band in deutscher, französischer und englischer Sprache, veröffentlicht von der Schweiz. Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie.

Neben den bereits erwähnten Publikationen haben wir ferner an der Redaktion verschiedener Führer und Broschüren und der Herausgabe von Sondernummern ausländischer Zeitschriften und Zeitungen über die Schweiz mitgewirkt.

Anderseits haben wir zur Verbreitung im Ausland Hunderte von Exemplaren nachstehender Veröffentlichungen angeschafft und weitergegeben, teils um den Reiseagenturen die Auskunftserteilung zu erleichtern, teils um uns für erwiesene Dienste erkenntlich zu zeigen:

«*Die Schweiz als Erziehungs- und Bildungsstätte*», von Frölich-Zollinger.

«*Die Schweiz*», *illustriertes Reisehandbuch*, Verlag Julius Wagner.

«*Nordostschweiz*» von Ebner.

«*Graubünden*», 1. Band der Sammlung «Die Schweiz als Reiseland und Kurgebiet», von Frölich-Zollinger.

«*Bauernkunst in der Schweiz*» von D. Baud-Bovy. Verlag Orell-Füssli.

«Offizieller Automobilführer der Schweiz» (A. C. S.) 1929, Verlag Gebr. Fretz A.-G., Zürich.

«*Schweizer Kunstkalender*», Verlag Frobenius, Basel.

«*Costumes nationaux suisses*», eine vom Lesezirkel Hottingen, Zürich, herausgegebene Mappe.

Die *redaktionelle Propaganda* der Verkehrszentrale kam ferner in zahlreichen, von bekannten Schriftstellern und Journalisten, mit unserer Unterstützung herausgegebenen Artikeln zum Ausdruck, für die wir *Photographien* oder *Klischees* lieferten. Die Grosszahl dieser Aufsätze ist in Deutschland, Holland, in der Tschechoslowakei, in Belgien, Grossbritannien, Oesterreich, Spanien, Amerika, Dänemark, Ungarn, Britisch- und Niederländisch-Indien, sowie in der Schweiz selbst erschienen.

Vorträge und Bilderpropaganda. — Die Lichtbildervorträge und Filmvorführungen nehmen in einem Masse zu, dass unsere Sammlungen und besonders unsere Mittel nicht mehr ausreichen, um allen Bedürfnissen zu entsprechen. Es gehen uns fortwährend Gesuche um Zusendung von *Lichtbildern* und *Filmen* aus allen Ländern der Welt zu, selbst aus Australien, Südafrika und dem fernen Osten. Wir sind deshalb den Verkehrsvereinen und Transportunternehmen sehr dankbar für die Ueberlassung von Filmen, die unverzüglich an Vortragsredner und Kinotheater weitergegeben werden, mit denen wir in Verbindung stehen.

Im Jahre 1929 hat die Verkehrszentrale vier neue *Filme* erworben: «Die Stadt Bern», «Die Chur-Arosa-Bahn», «Das Strandbad von Luzern» und «Sport in der Schweiz». Ausserdem wurden in unserm Auftrag zwei Filme über den Wintersport im Wallis und in den Waadtländeralpen gedreht und zahlreiche Kopien dieser Filme mit Text in verschiedenen Sprachen hergestellt. Im ganzen sind Vortragsrednern und Kinotheatern *56 Filme* in folgenden Ländern zur Verfügung gestellt worden: Holland, Deutschland, Spanien, Belgien, Oesterreich, Ungarn, Iugoslavien, Frankreich, Brasilien, Argentinien, Südafrika, Britisch- und Niederländisch-Indien, Australien. Andererseits haben wir Vortragenden *962* Lichtbilder überlassen und ganze Diapositivsammlungen der Schweizerischen Gesandtschaft in Rio de Janeiro (108 Sujets), der Niederländischen Reisevereinigung im Haag (200 Exemplare) und unserm Vertreter in Amsterdam (200 Bilder) in Depot gegeben. Gleiche Diapositivsammlungen und Filme liegen übrigens von früher her auch bei anderen Vertretern unserer Verkehrszentrale zum Gebrauch auf.

Unter den vielen im Ausland gehaltenen *Reisepropagandavorträgen* seien besonders zwei Zyklen von Vorträgen hervorgehoben, die mit finanzieller Unterstützung unserer Verkehrszentrale in Norddeutschland (durch Herrn Wehrlin) und in Dänemark (durch Herrn Fausboll) veranstaltet wurden. Ebenso sind die von unseren Vertretern in Holland, in der Tschechoslowakei und in Graz gehaltenen Vorträge zu erwähnen.

569 Klischees und *794 Photographien* wurden zur Illustrierung von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln, sowie von andern Publikationen ausgeliehen. Endlich hat die Verkehrszentrale 216 *photographische* Vergrösserungen ins Ausland versandt, von denen einige grösseren Formates für die Ausschmückung von Schaufenstern in Reiseagenturen, von Empfangszimmern und andern dem Publikum zugänglichen Räumen bestimmt waren.

Zum Zweck der Propaganda im Bild erwarb die Verkehrszentrale ferner von der Firma Meissner 42 Bildserien mit je 48 Offset-Ansichten, zusammen also 2.016 farbige Blätter, die von den Reiseagenturen sehr gerne zum Aushang in den Schaufenstern entgegengenommen wurden.

Ausstellungen und Messen. Die Verkehrszentrale hat die Reiseverkehrsabteilung an der internationalen Ausstellung in Barcelona organisiert, die vom Mai 1929 bis zum 15. Januar 1930 dauerte. Im Einverständnis mit der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und deren Architekten einer- sowie den Verkehrsinteressenten (Verkehrsvereinen, Transportunternehmungen, Privatinstituten) andrerseits wurde die Abteilung folgendermassen gegliedert:

1. Sommer- und Wintersport in der Schweiz: Puppen mit Landschaften im Hintergrund;

2. Automatenapparat für Lichtbilder und Transparentkarten der Schweiz oder einzelner ihrer Gebiete. Die Bilder bezogen sich auf folgende Sujets:

a) Ostschweiz, Zentralschweiz, Gotthard und Lugano.
b) Basel, Vierwaldstättersee, Gotthard, Lugano.
c) Bern und Berner Oberland.
d) Genferseegebiet, Jura, Wallis.
e) Bundesbahnen und Postautomobildienst.
f) Schweizerseen.
g) Private Erziehungsanstalten.

3. Ein von einem Beamten der S. B. B. geleitetes Auskunftsbureau.

4. Vorführung von Reise- und Industriefilmen.

Trotz der Kritik, die vielfach auf Grund nicht sehr genauer Prüfung an der Organisation unserer Abteilung geübt wurde, glauben wir doch sagen zu dürfen, dass die Beteiligung der schweizerischen Verkehrsinteressenten an der Ausstellung in Barcelona ihren Zweck, das spanische Reisepublikum auf die Schönheiten, die Verkehrserleichterungen und die Erziehungsanstalten unseres Landes aufmerksam zu machen, sehr wohl erfüllt hat.

Mit Bildern, photographischen Vergrösserungen, Plakaten und anderem Propagandamaterial haben wir uns ferner auch an der Reiseverkehrsausstellung in Santiago de Chile, vom 10.—31. Dezember 1929, beteiligt.

Was sodann die Messen anbetrifft, für die sich die Verkehrszentrale von jeher interessiert hat, so haben wir uns an folgenden beteiligt, indem wir jeweilen Propagandamaterial im Stand des schweizerischen Auskunftsbureaus ausstellten:

Leipziger Messe (3.—9. März).
Kölner Messe (17.—20. März).
Messe in Lyon (4.—17. März).
Messe- und Badeausstellung in Prag (17.—24. März).
Messe in Budapest (4.—13. Mai).
Messe in Zagreb (7.—16. September).
Messe in Saloniki (15.—30. September).
Messe in Mailand (12.—27. April).

In der letztgenannten Stadt hatten wir, wie in den vorhergehenden Jahren, wiederum ein Auskunftsbureau eingerichtet, das unter der Leitung unseres offiziellen Vertreters in Italien stand.

Kollektivreklame. Die Beteiligung an der gemeinsam mit den Verkehrs- und Hoteliervereinen, Transportunternehmungen und Badeorten im Jahr 1929 veranstalteten Propaganda ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Reklame der Badekurorte:	Deutschland	6 Zeitschriften	6 Insertionen	8 Stationen
	Schweiz, Elsass, Süddeutschland	23 „	72 „	18 „

Sommerreklame:	England	11	Zeitschriften	11	Insertionen	16	Stationen
	Deutschland	12	,,	12	,,	12	,,
	Holland	11	,,	16	,,	11	,,
	Frankreich	9	,,	15	,,	16	,,
	Belgien	12	,,	15	,,	14	,,
	Oesterreich	5	,,	7	,,	11	,,
	Tschechoslowakei	7	,,	7	,,	11	,,
	Spanien	4	,,	8	,,	7	,,
	Italien	7	,,	7	,,	9	,,
Winterreklame 1929/30:	England	11	Zeitschriften	11	Insertionen	10	Stationen
	Deutschland	12	,,	12	,,	10	,,
	Holland	14	,,	14	,,	8	,,
	Frankreich	10	,,	10	,,	7	,,

Kollektivannoncen haben wir in folgenden Zeitschriften und Zeitungen erscheinen lassen:

England: Graphic, Illustrated London News, Sphere, Skech, Tatler, Home, Bystander, Queen, Britannia (Eve), Illustrated and Dramatic News, Country Life.

Deutschland: Leipziger Illustrierte Zeitung, Die Dame, Der Weltspiegel, Atlantis, Sport im Bild, Reklams Universum, Velhagen und Klasings Monatshefte, Kosmos, Die Woche, Uhu, Illustrierte Beilage der «Frankfurter Zeitung», Hamburger Fremdenblatt (Wochenbeilage), Welt im Bild (Beilage der Leipziger Neuesten Nachrichten), Tiefdruckbeilage der «Kölnischen Volkszeitung», Petermann'sche Mitteilungen, Deutsche Medizinische Wochenschau.

Holland: Algemeen Handelsblad, De Prins, De Telegraaf, Panorama, Katholieke Illustratie, De Maasbode, Nieuwe Rotterdam'sche Courant, Haagsche Post, Wereld Kroniek, Buiten, Op de Hoogte, Op Reis, Reiskroniek der N. R. V., Nieuwsblad van het Norden, Nieuwe Arnhemsche Courant.

Frankreich: L'Illustration, Monde Illustré, Les Annales, Femina, Nos Loisirs, Je sais tout, Lectures pour tous, Le Grand Tourisme, Vu, Vogue.

Belgien: Etoile Belge, Nation Belge, Libre Belgique, Revue du Touring Club Belge, Echo de la Bourse, l'Eventail, Neptune, Gazette de Charleroi, La Meuse, Automobile Belge, Psyché, Toerisme (Antwerpen).

Oesterreich: Neue freie Presse, Neues Wiener Journal, Neues Wiener Tagblatt, Reichspost, Moderne Welt.

Tschechoslowakei: Narodny Listy, Prager Tageblatt, Prasky Illostrovany Zpravodaj, Reichenberger Zeitung, Svétozor, Cesky Svet, Salon.

Spanien: La Esfera, Nuevo Mundo, Mundo Grafico, La Vanguardia

Italien: Corriere della Sera, Resto del Carlino, Messaggero, Giornale di Sicilia, Illustrazione italiana, Rivista dell'Automobile Club d'Italia, Rivista Mensile Club Alpino d'Italia.

Schweiz-Elsass und Süddeutschland: (Badekurorte): Neue Zürcher Zeitung, Der Bund, das Vaterland, Nationalzeitung, Gazette de Lausanne, Journal de Genève, Der Sonntag, Schweizer Spiegel, Wochenschau, La Patrie Suisse, Schweiz. Familienwochenblatt, Schweizer Illustrierte Zeitung, L'Illustré, Schweiz. Medizinische Wochenschrift, Die Praxis, Schweizer Aerztezeitung für Standesfragen, Revue médicale de la Suisse romande, Stuttgarter Neues Tagblatt, Münchner Neueste Nachrichten, Neueste Nachrichten (Augsburg), Badische Presse, Les dernières Nouvelles (Strassburg), L'Express (Mulhausen). Total: 223 Insertionen.

Allgemeine Publizität. Auf ausschliessliche Kosten der Verkehrszentrale wurde in folgenden Zeitschriften und Zeitungen allgemeine Publizität zugunsten der Schweiz veranstaltet:

Deutschland: Deutsche Lehrerinnen-Zeitung, Frauenmode, Beyer für Alle, Reisedienst des Mitteleuropäischen Reisebureaus, Umschau, Hamburger Fremdenblatt, Leipziger Neueste Nachrichten. Total: 23 Insertionen.

England: School Government, Education. Total: 3 Insertionen.

Argentinien: La Razon (20 Insertionen), La Ruta, Argentinisches Tagblatt, Le Courrier Suisse, El Cicero Universal, Almanaque de la Mujer, Revue de Voyages et de Tourisme. Total: 26 Insertionen.

Espagne: Suiza Economica, Diario oficial (Ausstellung Barcelona). Total: 2 Insertionen.

Frankreich: Guide Plumon, La Vie Lyonnaise, Sports de Neige et Glace, Horaire International des Voyages Kuoni, Jura-Franche Comté-Suisse, Guide des Hotels et Pensions en Haute-Savoie. Total: 8 Insertionen.

Holland: Jaarboek der Nederlandsche Reisvereeniging, Panorama, Ons Reisblad, Algemeen Handelsblad, Insulinde, (Sammelmappen der Mailschiffe), Club Kroniek, Gids voor Schoolreizen. Total: 21 Insertionen.

Belgien: La Journée de Madame, Agenda 1930 de la Fédération générale des instituteurs belges. Total: 2 Insertionen.

Ungarn: Az Est, Pesti Naplo, Pesti Hirlap, Pesti Tözsdé. Total: 6 Insertionen.

Britisch Indien: The Straits Times, Singapore und Madras Mail. Total: 26 Insertionen.

Skandinavien: Bennets Rejsruter und Hotelliste, Fra alle Lande, Pä Resor och Vandringar. Total: 5 Insertionen.

Schweiz: Schweizer Echo, (Bulletin der Schweiz. Zentrale für Handelsbeförderung), S. B. B.-Revue, Schweizer Aero-Revue, Die Schweiz als Erziehungs- und Bildungsstätte, Reisehandbuch «Die Schweiz», Guide des Stations d'été en Suisse, Handbuch des Schweizer Sports, Die Schweiz im internationalen Luftverkehr, Gazette des Etrangers, Les Grands Express Européens. Total: 30 Insertionen.

Tschechoslowakei: Reggel, Domo a Svet. Total: 4 Insertionen.

Verschiedene Propagandaarbeiten. Die engen und kontinuierlichen Beziehungen, die wir im Ausland mit den offiziellen Vertretern der Schweiz (Gesandtschaften und Konsulate), den nationalen Organen der Reiseverkehrspropaganda, mit Schulen, Reiseagenturen, Transportunternehmungen, der Aerzteschaft, der Presse, den Reisevereinigungen und Automobilistenkreisen unterhalten, verlangen von unserer Verkehrszentrale und ihren Vertretern ein reiches Mass verschiedenartiger Arbeit, indem unser Bestreben dahin geht, auf allen möglichen Gebieten Auskünfte zu vermitteln und in allen den Reiseverkehr betreffenden Angelegenheiten Ratschläge zu erteilen.

Von den Arbeiten der Verkehrszentrale und ihrer Vertreter seien nur die wichtigsten erwähnt:

Beteiligung an Ausstellungen für graphische Kunst, Plakate, Photographien, Kochkunst etc.

Beitrag zur Auflegung von Mappen mit Schweizeransichten und Inseraten an Bord der Dampfer der holländischen Schiffahrtsgesellschaften.

Mithilfe bei der Aufnahme von Schweizerfilmen durch ausländische Firmen.

Erstellung von Verzeichnissen der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen für 1930 und Ausgabe derselben an Verleger und Reiseagenturen in England, Deutschland, Frankreich, Oesterreich und Amerika.

Veranstaltung eines photographischen Wettbewerbs «Die unbekannte Schweiz», zu dem alle Berufs- und Amateurphotographen zugelassen wurden.

Veröffentlichung zahlreicher Artikel in der ausländischen Presse.

Wettbewerb (Reise durch die Schweiz) in der Zeitschrift «Reisedienst des MER».

Mitwirkung bei dem vom eidg. Departement des Innern veranstalteten Plakatwettbewerb.

Mithilfe zur Schaffung einer Vertretung der Hapag in der Schweiz, die der Förderung des schweizerischen Reiseverkehrs dienen soll.

Mitarbeit bei der Herausgabe eines Luxus-Albums mit 60 Schweizerbildern, durch die Firma «Prakticus» in Rotterdam: «Een Reis door Zwitserland».

Plakatausstellung in Japan.

Tätigkeit in der Schweiz. Auch hier haben wir uns bemüht, mit allen am Fremden- und Reiseverkehr interessierten Kreisen dauernd gute Beziehungen zu unterhalten. Zu dem Zwecke liessen wir den Verkehrs- und Hoteliervereinen, Transportanstalten, sowie zahlreichen künstlerischen oder sportlichen Organisationen nach wie vor alle unsere Zirkulare für die Propagierung unserer Publikationen zugehen.

Auch stellen wir den genannten Vereinigungen und Transportanstalten, sowie allen Mitgliedern des Schweizer Hoteliervereins regelmässig unsern Geschäftsbericht zu, der sie über unsere Tätigkeit auf dem Laufenden halten soll.

Unser speziell für das Ausland bestimmtes Propagandamaterial wird jeweils allen Verkehrsinteressenten, den Mitgliedern der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs und der Schweizer Presse zur Kenntnis gebracht, während uns die Verkehrsvereine und Transportanstalten ihrerseits ihre eigenen Drucksachen zur Weiterverteilung an die ausländischen Reiseagenturen übergeben.

Auch auf anderen Gebieten der Propaganda stehen wir mit den schweizerischen Verkehrsinteressenten dauernd in Fühlung: Aufnahme und Lieferung von Photographien und Filmen; Organisation von Studienreisen für Aerzte, Journalisten, Beamte von Reiseagenturen; Vorträge; Publizität im Ausland, usw. In dieser Hinsicht macht sich eine zunehmende gegenseitige Solidarität geltend, und wir werden oft von Verkehrsvereinen oder Hoteliers mit Bezug auf ihre Reklame um Rat gefragt. Alle die Kreise, die sich in solchen Angelegenheiten je an uns gewandt haben, werden zweifellos anerkennen müssen, dass unsere Verkehrszentrale stets bestrebt ist, die Anfragen gründlich zu studieren und sorgfältig zu beantworten.

3. Abteilung Verkehrswesen

Fahrplanwesen. Die 15-gliedrige Fahrplan- und Verkehrskommission, welcher Vertreter aller Landesgegenden sowie Spezialisten im Fahrplan- und Verkehrswesen angehören, hat auch dieses Jahr die üblichen zwei Sitzungen abgehalten. Im Laufe des Berichtsjahres sind in ihrer Zusammensetzung folgende Aenderungen eingetreten:

Herr Diem, aus Biel, der der Kommission als Vertreter des Verbandes schweiz. Verkehrsvereine angehörte und sein Mandat während der kurzen Zeit mit Gewissenhaftigkeit und Sachkenntnis erfüllte, schied durch Tod aus und wurde durch Herrn Kneubühler, a. Bahnhofvorstand in Biel, ersetzt.

Herr Bosshard, Präsident des Verbandes Schweiz. Dampfschiffunternehmungen, erklärte seinen Rücktritt. An seine Stelle wurde Herr Graber, Direktor des Verkehrsbureaus in Zürich, gewählt.

Die erste Sitzung fand, zur Besprechung der Begehren um Abänderung der Fahrplanentwürfe, am 11. Januar statt. Gemäss Empfehlung des Direktors der Eisenbahnabteilung beschränkten wir uns auf 12 für den Fremdenverkehr besonders dringende Postulate, von denen 7 denn auch berücksichtigt wurden.

Leider konnten sich die S. B. B. für dieses Mal noch nicht entschliessen, die Züge 54 von Basel nach dem Tessin und Italien, und 304 von Basel nach Bern, mit Fortsetzung von Zug 138 nach

dem Wallis und über den Colle di Tenda an die Riviera und nach Nizza ganzjährig zu führen; es wurde dies aber für die Fahrplanperiode 1930/31 in Aussicht gestellt. Dank der energischen Haltung der Vertreter der S. B. B. an der europäischen Fahrplankonferenz ist ferner auch damit zu rechnen, dass von 1930/31 an, neben der bereits bestehenden Verbindung Prag-München-Basel (Paris), auch eine Verbindung Prag-Furth/W.-München-St. Margrethen- Zürich zunächst für die Zeit vom 15. Mai bis 5. Oktober und vom 15. Dezember bis 10. März zugestanden werde.

Die Herbstsitzung vom 10. September sodann war in erster Linie der Orientierung über den Fahrplan 1930/31 gewidmet. Einstimmig wurde beschlossen, der Generaldirektion der S. B. B. ein Gesuch zu unterbreiten des Inhalts, dass die Züge Basel-Zürich-Genf über Lausanne geführt und die Aufenthalte in Renens wegfallen sollten. Ein erster Erfolg dieser Eingabe besteht darin, dass nach dem Fahrplanentwurf für 1930/31, die von den Bundesbahnen neu eingeführten Züge 112/117 tatsächlich ohne Halt in Renens verkehren sollen.

Sportbillette und kurzfristige Generalabonnemente. Mit Befriedigung stellen wir fest, dass die Schweizerischen Bundesbahnen und mit ihnen die meisten Privatbahnen nunmehr Sportbillette eingeführt haben, die es den Sporttreibenden ermöglichen, die Winter-Sportorte, in der Zeit von November bis Ende März, mit Billetten einfacher Fahrt, die gültig zur Rückfahrt sind, zu erreichen. Diese Vergünstigung, die jeweils für den Samstag und den Sonntag gilt, ist auch vom Gesichtspunkt des Reiseverkehrs zu begrüssen. Ob sie auch auf den Sommersport ausgedehnt werden kann, scheint dagegen zweifelhaft zu sein, indem die Abgrenzung der Orte, für die sie zu gewähren wäre, praktisch grossen Schwierigkeiten begegnen würde. Versuchsweise sind dieses Jahr ferner kurzfristige Generalabonnemente mit 8-tägiger Gültigkeit zur Ausgabe gelangt, die wegen ihrer Billigkeit zum Reisen anspornen sollen. Auch die anderen Kategorien von Generalabonnementen haben insofern erhöhte Bedeutung erlangt, als ihre Gültigkeit auf die Furka-Oberalp-Bahn, die Schöllenenbahn und die Martigny-Orsières-Bahn ausgedehnt wurde.

Automobilwesen. Seit 1927 ist die provisorische Einreisekarte für Automobilisten und Motorradfahrer eingeführt, die den ausländischen Fahrern gestattet, sich ohne weitere Ausweise während 5—10 Tagen in der Schweiz aufzuhalten.

Zufolge intensiver Propaganda in den benachbarten Ländern nahm auch im verflossenen Jahre die Zahl der ausländischen Autofahrer in der Schweiz sehr stark zu.

Folgende Zahlen illustrieren die Bedeutung des Automobilwesens für den schweizerischen Fremdenverkehr:

Vorübergehende Einreise von ausländischen Automobilen in die Schweiz:

	1927	1928	1929
Mit provisorischer Eintrittskarte	44,803	56,035	65,624
Mit Tryptik oder Grenzpassagierschein	27,752	41,333	59,081
Mit Freipass	5,714	6,231	6,508
Motorräder	—	2,601	3,173
Total	78,269	106,200	134,386

Anstände wegen Nichtabgabe der provisorischen Eintrittskarte an den schweizerischen Ausgangszollämtern kamen in 275 Fällen vor, von denen im Berichtsjahr 260 durch nachträgliche Beibringung der Karte oder durch amtlich beglaubigte Feststellung des Standortes des Fahrzeuges erledigt werden konnten. Der Verkehr zwischen der eidg. Oberzolldirektion sowie der Versicherungsgesellschaft einerseits und der Verkehrszentrale anderseits wickelte sich stets reibungslos ab.

Die Zunahme der Zahl ausländischer Automobilisten und Motorradfahrer ist sicherlich auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass mit Beginn des Jahres 1929 sämtliche Gebühren für die Durchgangs- und Alpenstrassen aufgehoben wurden.

Faltboote und provisorische Einreisekarte. Zusammen mit dem Verband schweizerischer Flusswanderer wurde die Frage geprüft, ob nicht auch für die vorübergehende Einreise von ausländischen Faltbooten, Kanoes und Kajaks zu Sportzwecken eine ähnliche Vergünstigung geschaffen werden sollte.. Die eidg. Oberzolldirektion hat sich, damit unter ähnlichen Voraussetzungen, wie sie für die Automobilisten bestehen, einverstanden erklärt, sodass voraussichtlich auf Anfang der Wassersportsaison 1930 auch eine provisorische Einreisekarte für Faltboote etc. eingeführt werden wird.

Publikationen. Die Broschüre «Wichtige Bekanntmachungen an die Automobilisten und Motorradfahrer» wurde im Berichtsjahre neuerdings in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache mit zusammen 120,000 Exemplaren hergestellt. Eine solche Vermehrung der Auflage wurde bedingt, einesteils durch grössere Nachfrage nach provisorischen Eintrittskarten, indem die Broschüre jedem Inhaber dieser Karte an den schweizerischen Grenzzollämtern kostenlos überreicht wird und sodann durch die Notwendigkeit systematischer Bearbeitung der Automobilkreise in Deutschland, Oesterreich, Holland und der Tschechoslowakei. Auskunfts- und Reisebureaux wurden ferner zugestellt: Tourenvorschläge für Automobilisten, Motorradfahrer und Radfahrer, eine Uebersicht über die von den schweizerischen Transportanstalten gewährten Vergünstigungen und verschiedene von uns verfasste Reisevorschläge für Bahn, Schiff und Postauto.

Erstmals wurde ferner eine Broschüre zur Propagierung der schweizerischen Lufttouristik in einer Auflage von 20,000 Exemplaren in deutscher, englischer und französischer Sprache herausgegeben.

Da die bisherige Auflage des Taschenatlasses erstens beinahe vergriffen ist, und im Laufe der Jahre andererseits im Strassennetz, wie auch in den Verkehrsvorschriften etc. wesentliche Aenderungen eingetreten sind, so erwies sich die völlige Neubearbeitung desselben als notwendig. Diese wurde im Laufe des Winters durchgeführt, sodass die Neuauflage auf die Reisesaison 1930 bereit sein wird.

Nachrichtenbulletin. Infolge vermehrter Nachfrage in Holland wurde unser Nachrichtenbulletin nunmehr auch in holländischer Sprache verfasst. Seine Gesamtauflage hat sich, nach Sprachen gegliedert, im Jahr 1929 wie folgt vermehrt:

	1928	1929
Deutsch	1790	1835
Französich	785	875
Englisch	475	485
Italienisch	300	345
Holländisch	—	405
Total	3350	3945

Verhandlungen mit den schweizerischen Radiostationen haben dazu geführt, dass vom 1. Januar 1930 an das Nachrichten-Bulletin auf Mitte und Ende jedes Monats von Basel, Bern, Zürich, Genf und Lausanne aus mit der Mittagsemission zum Versand gelangt.

Auskunftsdienst. Die schriftlichen Anfragen nehmen immer grösseren Umfang an. Sie erheischen, wenn sie unseren Verkehrsinstitutionen Nutzen bringen sollen, eine sorgfältige, möglichst individuelle Beantwortung. Hauptsächlich haben sich die Anfragen für Gruppen- und Gesellschaftreisen und für Reisen von ausländischen Schulen vermehrt, die teils mit der Bahn und dem Postauto, teils in Gesellschaftswagen in der Schweiz ausgeführt werden. Sehr rege waren auch die Anfragen von unseren Agenturen und Vertretungen im Auslande über Reisepläne, Reiseaufstellungen, Reiseberechnungen, Tariffragen, Fragen über Automobil- und Luftverkehr, Strassenverhältnisse, Besteuerung, Aufenthalt und Niederlassung, Einbürgerung, Fremdenpolizei usw.

Studienreisen. Im Berichtsjahre wurden zwei Studienreisen organisiert, eine für ungarische Aerzte und eine zweite für Agenturdirektoren der American Express Co.

4. Nebensitz Lausanne und Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik

Die Geschäftstelle in Lausanne ist der Direktion des Hauptsitzes in Zürich unterstellt und nimmt an deren Arbeiten sowohl auf dem Gebiete der *Propaganda*, als der *Publizität* und des *Verkehrs* regelmässig teil, so dass nach der Richtung füglich auf die Ausführungen in den vorhergehenden Kapiteln dieses Berichts verwiesen werden kann.

Eine besondere Tätigkeit entfaltet die Zweigstelle in Lausanne dagegen auf dem Gebiete der *Volkswirtschaft* und der *Statistik*, eine Tätigkeit, die ihres Gegenstandes und Umfanges wegen an den Leiter des Amtes und das ihm beigegebene Personal ebenfalls hohe Anforderungen stellt. Es gilt dies vor allem von der Fremdenverkehrsstatistik, über welches Thema in der Generalversammlung unserer Vereinigung eingehend Bericht erstattet wurde und in dessen Ergänzung hernach noch eine besondere Abhandlung: *Der Fremdenverkehr in der Schweiz in den Jahren 1927 und 1928* in deutscher und französischer Sprache publiziert wurde.

Wie schon bisher hat ferner die Geschäftsstelle in Lausanne auch im Berichtsjahre sehr viele statistische Auskünfte erteilt an Reiseagenturen, Zeitschriften, Banken, Gesandtschaften und Konsulate in der Schweiz und im Ausland, dem eidg. statistischen Amt zur Veröffentlichung im «Statistischen Jahrbuch der Schweiz 1929» eine Tabelle über den Reiseverkehr in den verschiedenen Gebieten und Kurorten übermittelt und entsprechende Statistiken auch im Monatsbulletin der schweizerischen Nationalbank veröffentlicht.

Reiseverkehr und Hotellerie im Jahre 1929. Im Ganzen genommen ist die wirtschaftliche Lage in der Schweiz im Jahre 1929 eine günstige gewesen. Die meisten Industrien: die Elektrizitätsindustrie, die chemische Industrie, sowie auch die Uhrenindustrie waren gut beschäftigt und konnten ihre Ausfuhr erhöhen. Der rege Handelsverkehr spiegelte sich in einer Erhöhung der Betriebseinnahmen unserer Verkehrsinstitutionen wieder.

Ebenso können die Ergebnisse des Reiseverkehrs und der Hotelindustrie, wenn nicht als glänzend, so doch als befriedigend. bezeichnet werden; doch sind sie je nach der Landesgegend ziemlich verschieden ausgefallen.

Die Wintersaison 1928/29 war dank der für den Sport sehr günstigen Witterungsverhältnisse namentlich am Anfang gut. Die Sommersaison liess sich dagegen spät an, und nahm in den Berggegenden, trotz des schönen Wetters, schon im August ein jähes Ende.

Sowohl die Zahl der Touristen, die in den verschiedenen Gegenden und Stationen unseres Landes Aufenthalt nahmen, als die der Personen, die sich durch unsere Verkehrsunternehmungen befördern liessen, waren im Jahre 1929 sehr bedeutend und überstiegen sogar die von 1928, die ihrerseits die höchsten der Nachkriegszeit waren. Wenn schon also die Zahl der Touristen und Reisenden von Jahr zu Jahr zunimmt, muss andererseits festgestellt werden, dass die Dauer des Aufenthalts in ständiger Abnahme begriffen ist. Alles in allem also ist das Verhältnis der besetzten Betten ein ungünstigeres als früher, und die Hotels machen tatsächlich weniger gute Geschäfte, als man angesichts des grossen Zustroms von Fremden annehmen könnte. Die Abnahme der Dauer des Aufenthalts ihrerseits, wie sie in allen Ländern mit grösserem Reiseverkehr festgestellt werden kann, ist erstens zurückzuführen auf die ausserordentliche Entwicklung, die der Automobilverkehr genommen hat, ferner auf vermehrten Sportbetrieb, der sich immer mehr auf alle Volksklassen ausdehnt und endlich auf die gegenwärtige Einstellung des Publikums, das es vorzieht, herumzureisen und Ausflüge zu machen, um immer wieder Neues zu sehen, als länger am gleichen Orte zu verweilen. Auch hat sich die Hotelklientel wesentlich verändert und ihre Qualität im allgemeinen abgenommen. Sie macht in Bezug auf Komfort sehr hohe Ansprüche, gibt aber wenig aus, was eine Abnahme der Rendite zur Folge hat.

Die schweizerische Hotellerie ist im allgemeinen noch weit davon entfernt ihre Prosperität wiedererlangt zu haben; sie hat vielmehr immer noch mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Trotz

aller Sanierungsmassnahmen, wie sie in den letzten Jahren durchgeführt wurden, werfen die investierten Kapitalien tatsächlich noch ungenügende Erträgnisse ab, und sehr viele Hotels können nicht einmal ihre Anleihen voll verzinsen, geschweige denn ihre Schulden amortisieren.

Nach den uns mitgeteilten Zahlen haben sich im Winter 1928/29 in den Bergstationen Graubündens, der Zentralschweiz, des Berneroberlandes und der französischen Schweiz 124,511 Personen gegen 117,676 im Vorjahre aufgehalten, was einer Zunahme von 5,8% entspricht. Logiernächte wurden 2,493,686, d. h. 6% mehr als 1927/28 (2,341,662) gezählt. Die meisten Touristen waren Schweizer (29,7%), dann kamen die Deutschen mit 28,3%, die Engländer mit 22,5%, die Holländer mit 4,8%, die Franzosen mit 4,7%, die Amerikaner mit 2,5%, die Oesterreicher und Ungarn mit 2%, die Italiener mit 1,4%. Die stärkste Zunahme war bei den Franzosen und Belgiern festzustellen (25,5%), dann bei den Italienern (21,4%), den Oesterreichern und Ungarn (17,8 Prozent) und den Schweizern (16%); die Zahl der Deutschen ist dagegen nur um 1,2% angewachsen, während die der Engländer sogar um 3,3% abnahm.

Nach den uns bisher zugegangenen Berichten, die sich auf mehr als 100,000 Fremdenbetten beziehen, hat im Jahre 1929 die Zahl der Besucher unserer Fremdenorte diejenige des Jahres 1928 um 4% überstiegen und was besonders bemerkenswert ist, die Zahl der Logiernächte, trotz der allenthalben feststellbaren Abnahme der Aufenthaltsdauer, eine Zunahme von 4,5%, gegenüber dem Vorjahre erfahren.

Dank der Stabilisierung der Valuta hat von 1927 hinweg die Zahl der Gäste aus Frankreich und Belgien von Jahr zu Jahr erheblich zugenommen; von 1928 auf 1929 betrug die Zunahme für die Franzosen 32, die Belgier 30 und die Italiener 15%; es darf angenommen werden, dass sie bei Verstärkung unserer Propaganda in jenen Ländern in den nächsten Jahren noch weiter andauerte.

Die Skandinavier, deren Zahl im Jahre 1928 hinter derjenigen von 1927 zurückgeblieben war, erhöhten 1929 ihr Kontingent um 10%, die Oesterreicher, Tschechen und Ungarn um 8% und die Holländer, deren Zahl in den letzten Jahren ziemlich konstant blieb, um 7%, was sehr viel bedeutet, wenn man bedenkt, dass Holland im Verhältnis zu seiner Bevölkerungszahl schon bisher an erster Stelle stand; es ist dies ein deutlicher Beweis für den Erfolg der Propaganda.

Deutschland macht eine wirtschaftliche Krise durch, sodass die Zahl seiner Angehörigen, die übrigens immer das Hauptkontingent aller Fremden an unsern Kurorten bilden, bloss um 3% zugenommen hat.

Der Rückgang der Zahl der Touristen aus Grossbritannien und Amerika, wie er übrigens auch in andern Ländern festgestellt wurde, hielt auch noch im Jahre 1929 an; er ist auf sehr verschiedenartige Gründe zurückzuführen: wirtschaftliche Krise, Finanzkrache, Zug nach dem Meeresstrand und den grossen Kreuzfahrten, englische Propaganda, um die Bewohner des Inselreiches in ihrem Lande zurückzuhalten etc. Während die Abnahme der Zahl der Engländer von 1927 auf 1928 auf 13% berechnet wurde, betrug sie im Jahre 1929 4,5% und die der Amerikaner 2% gegenüber bloss 1% im Vorjahre. Ein weiterer Rückgang ist bei der Klientel aus Spanien und Portugal festzustellen, die sicherlich von den Ausstellungen herrührt, die 1929 in Barcelona und Sevilla stattfanden und die zweifellos auch viele Süd-Amerikaner vom Besuch unseres Landes abgehalten haben. Ein einlässlicher Bericht über den Reiseverkehr der Schweiz im Jahre 1929 ist gegenwärtig im Druck.

f) FINANZEN

Im Berichtsjahr beliefen sich unsere Gesamteinnahmen mit Einschluss des Saldos von Franken 13,381.57 aus dem Betrieb des Vorjahres auf Fr.671,520.35, (Voranschlag Fr. 650,361), während die Summe der Ausgaben Fr. 685,377.60 (Voranschlag Fr. 699,800) betrug. Es ergibt sich